

## BUCHBESPRECHUNGEN

MARTIN LUTHER, Die reformatorischen Grundschriften in vier Bänden. Neu übertragene und kommentierte Ausgabe von Horst Beintker. Deutscher Taschenbuch Verlag München 1983.

Den Kernbestand der von Horst Beintker verantworteten vierbändigen Luther-Taschenbuchausgabe bilden die reformatorischen Hauptschriften des Jahres 1520. Ihnen sind thematisch verwandte kleinere Schriften beigegeben. So steht jeder Band unter einem zentralen Thema der Reformation Luthers: Band 1 »Gottes Werke und Meisterwerke«, Band 2 »Reform von Theologie, Kirche und Gesellschaft«, Band 3 »Die Gefangenschaft der Kirche«, Band 4 »Die Freiheit eines Christen«. Alle Texte sind aus dem Lateinischen bzw. Frühneuhochdeutschen – zum Teil erstmals vollständig – in heutiges Deutsch übertragen worden, das gut lesbar und verständlich ist, ohne den historischen Abstand gewaltsam zu verkürzen. An schwierigen Stellen helfen die Anmerkungen weiter, die auch sonst manches Nützliche an Begriffserklärungen und Einzelinformationen sowie Quellen- und Literaturhinweise bieten. Zu jeder Schrift unterrichtet ein knapper Kommentar über historische und theologische Zusammenhänge. Für eine Taschenbuchausgabe erfreulich gut ist die Ausstattung mit der Wiedergabe einiger Holzschnitte.

Jede Auswahlgabe von Werken Luthers muß die Vielfalt des Reformators reduzieren. Die bewußte Beschränkung auf »reformatorische Grundschriften« in der vorliegenden Ausgabe ist eine pädagogisch durchdachte Entscheidung. Zwar müssen dabei einige für Luthers Wirksamkeit nicht unwichtige Aspekte

ausgeblendet werden (besonders was die späteren Diskussionen innerhalb des reformatorischen Lagers und Luthers Beitrag zur institutionellen Gestaltwerdung der Reformation angeht), doch werden so Luthers grundlegende geistlich-theologische Einsichten in klarer und überschaubarer Weise zugänglich. Besonders für die erste Begegnung mit Luthers Schriften ist die Ausgabe daher bestens geeignet. Wegen ihrer thematischen Einteilung empfiehlt sie sich auch besonders für den Religionsunterricht in der Oberstufe und für die Gemeindearbeit. Es ist zu wünschen, daß diese Lutherausgabe dazu beiträgt, daß Luther auch in der Gegenwart als Zeuge des Evangeliums gehört wird.

Hellmut Zschoch

HORST BEINTKER, Wort – Geist – Kirche. Ausgewählte Aufsätze zur Theologie Luthers. Evangelische Verlagsanstalt, Berlin 1983. 120 S.

Vermittlung von Forschungsergebnissen und Weckung von Motivation für eine Beschäftigung mit Luther: Beides sind wichtige Motive für das Erscheinen des vorliegenden Aufsatzbandes von Horst Beintker (Jena). Die Titel der einzelnen Aufsätze, die »von Luthers biblisch begründeten Einsichten her ein Stück theologiegeschichtlicher Entwicklung beleuchten, vor allem aber ... die Freude des Reformators am Evangelium vermitteln« möchten (Vorwort), lauten: Von den Grenzen der Vernunft. Beziehungen und Unterschiede im Menschenbild bei Lessing und bei Luther (9). Zu Luthers Verständnis vom geistlichen Leben des Christen im Gebet (16). Wort – Geist – Kirche. Zur Frage der pneumatischen Leiblichkeit der Kirche (32). Luthers